Köln's neues Reiterstadion

Der beim vorjährigen CHI in Köln als Zuschauer weilende Alwin Schokemöhle stand mitten auf dem Platz, schaute in die Runde und sagte: "Das ist doch das alte Stadion". Ähnliche Feststellungen wurden von vielen Reitern wie treuen Zuschauern getätigt. Und es stimmt, die herrliche Baumkulisse, die dem alten Turnierplatz stets seine eigene Atmosphäre gegeben hat, umsäumt auch das neue Stadion. Die Abmessungen sind fast gleich, das Dressurviereck liegt wiederum in durch Bäume und Büsche abgeschirmter ruhiger Lage.

Noch ist der Ausbau der Gesamtanlage nicht vollendet, dennoch kann heute schon festgestellt werden, daß der neue Platz wesentliche Verbesserungen gebracht hat. Endlich ist ein genügend grosser Abreiteplatz vorhanden, stehen in großer Zahl Parkplätze zur Verfügung, können Fahrwettbewerbe direkt in Anlehnung an den Turnierplatz abgehalten werden und gibt es einen funktionsgerechten Richterturm. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß durch die nun gegebene enge Nachbarschaft mit der Anlage des Kölner Reit- und Fahrvereins auch die Aufstallung der Pferde in direkter Platznähe ermöglicht ist.

Der Vergleich mit dem alten Reiterstadion wäre unvollständig, würde man nicht korrekterweise auch feststellen, daß die Einrichtung stationärer Tribünen fehlt. Sie ist auch für die Zukunft im weiteren Ausbau nicht vorgesehen. Die Planung der Stadt sieht vor, hier jeweils zu den Veranstaltungen eine transportable Tribüne zu errichten, welche auch auf anderen Sportplätzen bzw. zu verschiedensten Anlässen eingesetzt werden kann. Eine von seiten der Stadt Köln sicherlich sinnvolle Maßnahme, standen die alten Tribünen doch mit Ausnahme der CHI-Tage das ganze Jahr unbenutzt.

Welche Verbesserungen wären auf der neuen Anlage noch zweckmäßig und wünschenswert ? Der Hauptplatz hat sowohl vom Boden her wie auch bezüglich der Anlage der festen Hindernisse seine Feuertaufe bestanden. Selbst wolkenbruchartige Regenfälle bei der 1. Veranstaltung hielt der Rasen stand, er war während des gesamten Turniers gut bereitbar. Nicht ganz zufriedenstellen konnte das Dressurviereck. Hier bedarf die Einsäumung noch einer Vebesserung, vor allen Dingen aber ist die Sandauflage etwas zu stark geraten. Um den internationalen Anforderungen, die gemäß Réglément der FEI

Fortsetzung s. o.

festgelegt sind, gerecht zu werden, ist erforderlich, daß die Zuschauer noch weiter vom Viereck weg plaziert werden. Auch sollte beim weiteren Ausbau noch ein 2. Sandviereck angelegt werden, da die Reiter Gelegenheit haben müssen, auf dem gleichen Boden, auf dem die Prüfung stattfindet, ihre Pferde abzureiten.

Abschließend darf festgestellt werden, Köln hat eines der schönsten Reiterstadien der Bundesrepublik. Dies sollte Anlaß genug sein, auch in zukünftigen Jahren immer bemüht zu sein, unseren Spitzenreitern auf diesem Platz ein interessantes, schönes und harmonisches Turnier mit eigenem Flair zu gestalten. Um dieses Ziel zu verwirklichen, ist es erforderlich, daß bei den dabei entstehenden Schwierigkeiten nicht nur der Kölner Reit- und Fahrverein, sondern alle interessierten Reiterkreise von Köln und Umgebung helfen und zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Der Verfasser unseres Artikels : Hanno Dohn (34) Dr. agr. Landwirtschaftsassessor und Berufshippologe mit breitgefächerter Vielseitigkeit: stellvertretender Geschäftsführer des "Verbandes der Reit- und Fahrvereine Rheinland" der "Kommission für Pferdeleistungsprüfungen, Rheinland" und des "rheinischen Pferdestammbuches"; Turnierrichter mit umfangreichen nationalen und auch internationalen Qualifikationen, Artikelschreiber, Turnierreiter und Zuchtexperte. H. Dohn, geborener Breslauer, aufgewachsen in Münsterland, wo er seit Kindsbeinen an Umgang mit Pferden hatte, sitzt täglich im Sattel und stellt auch heute noch Pferde auf Turnieren vor. Er ist seit 1965 Turnierleiter des Kölner CHI - dieses Jahr also zum siebten Male -.

Hinweise

Auf Wunsch können Sie weitere Exemplare dieser Ausgabe über Ihren Verein oder die Redaktion erhalten !

Wir bitten alle Reiterkameraden die Inserenten der "Kölner Reitsport-Nachrichten" bei ihren Einkäufen und Geschäftsbeziehungen zu berücksichtigen. Nur durch sie ist es letzten

In allen Ausgaben veröffentlichen wir gegen einen Unkostenbetrag von DM 15. -- + 11 % Mehrwertsteuer Kleinanzeigen (Verkäufe, Kaufgesuche, Sonstiges). Aus verständlichen Gründen können wir jedoch keine Chiffre-Anzeigen aufnehmen.

Herausgeber: Interessengemeinschaft der Kölner Reiter. Für den Inhalt verantwortlich: Ralf Hamacher, 5359 Michelsberg, Forsthaus, Tel. 0 22 57–5 08. Redaktion linksrheinisch: Hermann P. Laur, 5 Köln 71, Kornblumenweg 5, Tel. 70 19 67; rechtsrheinisch: Dr. Marion Rothärmel, 5 Köln 60, Am Botanischen Garten 40, Tel. 76 31 51. Druck und Anzeigen: H. E.